

Region Ostschweiz

Arbeit am Leitbild der Zukunft

An der regionalen Delegiertenversammlung von Syna und Travail.Suisse Ostschweiz beschäftigten sich die Mitglieder neben den statutarischen Geschäften mit dem Leitbild der Gewerkschaft.

«Eine starke Gewerkschaft braucht es auch in Zukunft. Und erst recht dann, wenn Digitalisierung und künstliche Intelligenzen, die schneller und fehlerfreier arbeiten als Menschen, diese vom Arbeitsplatz weg-rationalisiert haben.» Dies war das Résumé der Vorstands- und Basismitglieder am Impulstag im vergangenen Januar.

«Nicht jammern und den Kopf in den Sand stecken, sondern die Herausforderungen der neuen Arbeitswelt anpacken und die Chancen daraus für die Menschen nutzen» – so lautet die daraus folgende Kampfansage. So hielten sich die rund 50 Delegierten an der Versammlung im Landgasthof Rössli in Tuferschwil nicht lange mit statutarischen Geschäften auf. Dies vor allem auch deshalb, weil es diesbezüglich nichts zu beklagen gab: Die Jahresrechnung 2018 wurde mit einem stattlichen Gewinn von rund 5200 Franken abgeschlossen und die Mitgliederzahlen liegen stets im Aufwärtstrend.

Erfreuliches zu berichten gab es auch von Vertragsverhandlungen in verschiedenen Branchen. Allen voran dem Bauhauptgewerbe, wo nicht nur mit der Verlängerung des Landesmantelvertrages eine generelle Lohnerhöhung erreicht wurde, sondern das Erfolgsmodell FAR – der flexible Altersrücktritt ab 60 Jahren – gesichert wurde. Auch im Autogewerbe erreichte Syna zum Jahresbeginn eine generelle Lohnerhöhung von 50 Franken.

Am gleichen Strick ziehen

«Was braucht es, um den Schreckensgespenstern der modernen Arbeitswelt Paroli zu bieten?» – «Was erwarten Arbeit-



Pius Riedener, Präsident Travail.Suisse Ostschweiz, erläutert die Auswertungen des Impulstages.

Bild: Primo Facci

nehmende von ihrer Gewerkschaft?» – «Wie können Syna-Mitglieder effektiv unterstützt und begleitet werden?» Das waren die Fragen, mit denen sich die Arbeitsgruppen am Impulstag intensiv befasst hatten. Die Auswertung liegt nun vor und wird Syna bei der Umsetzung die nächsten Jahre als Leitplanke dienen.

Syna Ostschweiz hat sich zum Ziel gesetzt, eine Organisation zu sein, die alle Arbeitnehmenden sämtlicher Branchen vom Beginn des Erwerbslebens bis zum Ruhestand begleitet. Vom Teenager bis zum Senior sollen sich alle Mitglieder aufgehoben fühlen. Mit dem Augenmerk auf eine aktive, attraktive, aktuelle und informative Gewerkschaft setzt die Region als Hauptziele auf professionelle Beratung, Begleitung und Beheimatung von bestehenden und neuen Mitgliedern.

Für die Umsetzung dieser hochstehenden Ziele braucht es etwas Zeit, doch sind die Weichen für das Leitbild 2021 der Region Ostschweiz gestellt. Nun heisst es für die Syna-Mitarbeitenden, die Regional- und Sektionsvorstände sowie alle mitdenkenden Basismitglieder, am

gleichen Strick zu ziehen, ganz nach dem Motto «gemeinsam sind wir stark».

Ramona Riedener,
Medienbeauftragte Syna Ostschweiz,
atelier@ramona-riedener.ch

IMPRESSUM OST

Redaktion/Koordination

Bruno Füchslin
bfoxli@bluewin.ch

Regionalredaktion

Oberer Zürichsee:

Trix Kuchen
beatrix.kuchen@syna.ch

Ostschweiz:

Cornelia Bickert
cornelia.bickert@syna.ch

Zürich/Schaffhausen:

Maria Estalote
maria.estalote@syna.ch

Ausgabe 6/19:

Redaktionsschluss: 19. August
Erscheinungsdatum: 6. September

Region Ostschweiz

Ein Meilenstein in der Geschichte

Über eine halbe Million Frauen und solidarische Männer gingen am zweiten nationalen Frauen*streik in zahlreichen Städten für die Gleichstellung der Frau auf die Strasse. In der St. Galler Innenstadt legte der lautstarke und lilafarbige Demozug am späten Nachmittag für einige Zeit den Verkehr lahm.

«Wir sind viele, wir sind überall, wir sind stark und wir sind laut!» – «Gleicher Lohn für gleiches Tun, vorher werden wir nicht ruhn!» – «Vorwärts mit dem gleichen Lohn, alles andere ist ein Hohn!» forderten die rund 4000 Menschen, die am Frauen*streik vom 14. Juni am späten Nachmittag durch die St. Galler Innenstadt zogen. Frauen aus allen Kulturen, sozialen Schichten und politischen Gesinnungen bekundeten mit Fahnen, Spruchbändern und Plakaten ihre Forderungen zur Gleichstellung aller



Die Syna-Frauen werden auf dem Demozug durch die Gassen von ihren männlichen Kollegen solidarisch unterstützt.
Bild: Ramona Riedener

Geschlechter. Sie wollen endlich die gleichen Rechte für alle im gesellschaftlichen, beruflichen und privaten Leben.

Kampf für gleiche Rechte

Bereits am Morgen versammelten sich über 800 Streikende in der Marktgasse, nachdem sie sich geräuschvoll und mit Fahnen und Spruchbändern «bewaffnet» aus den St. Galler Quartieren zum Streikplatz bewegt hatten. Verschiedene Frauen*gruppen bekundeten dort in unterschiedlichen Sprachen ihre Forderungen zur Gleichstellung und bewegten zahlreiche Passanten zum Stehenbleiben.

Es waren und sind Forderungen, die eigentlich selbstverständlich und längst im Schweizer Gesetzbuch verankert sind: Die Gleichstellung in Gesellschaft, Arbeit, Familie und Sexualität. Die Manifestation wurde von lautstarker Zustimmung, aber auch von despektierlichen Pfiffen und Buhrufen umrahmt. Während die Kinder im Märlizelt und auf dem Spielplatz von Männern betreut wurden, griffen einige Mütter spontan zu Pinsel und Farbe, um für die Demonstration am Nachmittag noch ein Plakat zu kreieren. Daneben gab es Livemusik, Strassentheater und anregende Talkrunden.

Interessante Biografien

Zu den Orten, wo einst bemerkenswerte Frauen gewohnt und gewirkt hatten,

entführte Jolanda Schärli vom Historischen und Völkerkundemuseum. Das Interesse, mehr über die Biografien der St. Gallerinnen zu erfahren, war so gross, dass die Führung durch die Gassen der Altstadt eher einer Völkerwanderung gleich kam. Erstaunliches erfuhren die über 100 Teilnehmerinnen über die Pionierinnen der Frauenbewegung, Kämpferinnen fürs Frauenstimmrecht, geschäftstüchtigen Unternehmerinnen, Politikerinnen ohne Wahl- und Stimmrecht, frühzeitlichen Netzwerkerinnen, Revolutionärinnen und gefallenen Mädchen. Nebenbei erfuhren sie auch, dass es noch gar nicht lange her ist, als alleinstehende Frauen von Gesetzes wegen einen Vormund hatten und Ehefrauen noch bis 1988 die Einwilligung ihres Mannes brauchten, wenn sie einer Berufstätigkeit nachgehen wollten.

Die düsteren Geschichten über Frauenhäuser, die wie Gefängnisse geführt wurden, über gefallene Mädchen und Zwangseinweisungen zeigen auf, dass sich schon etwas getan hat in Sachen Gleichberechtigung. Frauen mit Mut und Kampfgeist haben sich damals für ihre Rechte eingesetzt. Die neue Generation ist jetzt bereit, den Kampf weiterzuführen und sich für die Selbstverständlichkeit «gleiche Rechte für alle Geschlechter» einzusetzen.

Ramona Riedener,
Medienbeauftragte Syna Ostschweiz,
atelier@ramona-riedener.ch



Stimmen zum Frauen*streik in St. Gallen

Rosmarie Hauser, Syna-Mitglied aus Gossau:
«Diese grosse Solidarität hat mich überrascht. Es war ein sehr eindrücklicher Frauen*streiktag.»

Vincenzo Urso, Regionalsekretär St. Gallen:
«So ein Tag wie heute hätte schon lange stattfinden sollen. Ich hoffe, dass sich in der Gleichstellung endlich etwas bewegt.»

Irène Hauser, administrative Mitarbeiterin St. Gallen:
«An diesem Tag haben die Frauen eindrücklich gezeigt, was sie wollen. Jetzt sollte es endlich vorwärtsgehen mit der Gleichstellung.»

Luis Barros, Regionalsekretär Frauenfeld:
«Ich bin überwältigt, mit welcher Vielfalt und Kreativität die Frauen heute ihre Forderungen kundgetan haben.»

Danilo Ronzani, Regionalverantwortlicher:
«Der Tag hat mir eindrücklich gezeigt, dass die Frauen und solidarischen Männer demonstrieren können und bereit sind, sich für ihre Forderungen einzusetzen.»

Oberer Zürichsee und Zürich/Schaffhausen

Lila ganz im Zeichen der Frau

Lange war Frau – und auch wir von Syna – gespannt auf den 14. Juni, den national ausgerufenen Frauen*streiktag. Allein in Zürich nahmen rund 160 000 Streikerinnen und männliche Verbündete teil. Ein starker Tag und ein starkes Zeichen von Frauensolidarität.

Um die Mittagszeit wurde der Helvetiaplatz in Zürich langsam von einer Grosszahl Frauen aller Altersgruppen und einigen mit den Anliegen sympathisierenden Männern in Beschlag genommen. Besonders erfreulich war die hohe Präsenz der Generation «Digital Natives». Aber auch die Anwesenheit jener Generationen, die bereits am ersten Frauenstreik* dabei gewesen waren, war eindrücklich.

Syna Zürich/Schaffhausen installierte ihren Stand auf dem Helvetiaplatz und nahm den vorbereiteten Barbetrieb gut gelaunt auf; auch standen Liegestühle für alle zur Verfügung. Hier wurden erfrischende «Hugos», Aperol Spritz und Caipirinhas ausgeschenkt und fleissig Streik-Armbändchen, -Schals und -Pulswärmer verteilt. Gleichzeitig inspizierten die Teilnehmenden der Region Oberer Zürichsee in fröhlicher und ausgelassener Stimmung die unterschiedlichen Stände auf dem Platz.

Natürlich wurde auch allseits diskutiert über all die Ungleichberechtigungen, für welche die Frauen auf die Strasse gehen und sich Gehör verschaffen wollen. Frau war sich einig: Die gesellschaftliche und wirtschaftliche Benachteiligung der Frauen in der Schweiz muss ein Ende haben. Rundum konnten originelle, aber auch wutentbrannte Sprüche auf Plakaten gelesen und fantasievolle Outfits bewundert werden.

Die Syna-Streikerinnen trugen einheitliche, viel Aufmerksamkeit erregende Super-Woman-T-Shirts mit dem um das Weiblichkeitssymbol ergänzten Superman-Logo. Sie waren mit ihren Capes und den Augenmasken ein wahrer Hingucker. Zusätzlich trugen sie zwei Banner, einer von Syna und einer für die Pharma-Assistentinnen.



Die Superwomen fordern faire Arbeitsbedingungen!

Bild: Silvia Haddaji

Wir schaffen das...

Gegen 17 Uhr versammelte frau sich beim Central und protestierte in einem gigantischen lila- und pinkdominierten Demonstrationzug durch die Zürcher Innenstadt zum Helvetiaplatz, wo anschliessend flammende und motivierende Reden gehalten wurden. Das Wetter spielte wunderbar mit, sodass viele auch nach dem über zweistündigen Marsch auf dem Helvetiaplatz verweilten. Die Stimmung war eindrücklich friedlich, und die geballte Frauenpower manifestierte sich in lauten Sprechchören. Gefeierte bis kurz vor Mitternacht; die Syna-Bar kam mit Auschenken kaum nach.

Der Streiktag war längst fällig und hat sich unbedingt gelohnt! Die Frauen* haben einmal mehr gezeigt, dass es ihnen ernst ist, nicht zuletzt mit der Forderung nach Lohnleichheit in Wirtschaft und Politik. Eine neue, junge und selbstbewusste Frauen*bewegung wurde angestossen, und diese wird die Gleichstellungsthemen konsequent und beharrlich weiterverfolgen. Es hat niemand mit einer solchen Masse an Frauen* an der Demonstration gerechnet. Die Politik muss jetzt handeln und die Anliegen durchsetzen. Sonst droht ein weiterer Streik, denn schon nach dem ersten Streik liessen die Resultate zu wünschen übrig.

Eines soll an dieser Stelle noch erwähnt sein: Die Schweiz liegt nach einer kürzlich veröffentlichten Studie der Unicef europaweit auf dem letzten Platz, was Familienfreundlichkeit anbelangt.

maria.estalote@syna.ch,
Sekretariatsmitarbeiterin, und
beatrix.kuchen@syna.ch,
Regionalverantwortliche



Am Frauen*streiktag mitgemacht, weil ...

Jasmin (27)

«Erziehungsarbeit muss bezahlt werden, um Altersarmut zu vermeiden. Es dürfen keine Lücken bei den Sozialversicherungen entstehen.»

Nunzia (50)

«Die patriarchalen Strukturen müssen durchbrochen werden, damit Frauen ihr volles Potenzial ausschöpfen können.»

Lucy (24)

«In unserer Gesellschaft werden nach wie vor von Geburt an die spezifischen Geschlechterrollen vermittelt. Auch diesbezüglich brauchen wir neue Ansätze.»

Region Ostschweiz

Gastredner Arno Kerst an der HV Thurtal

Die Sektion Thurtal hatte am 5. April Mitglieder und Gäste zur Hauptversammlung 2019 ins prämierte Restaurant Eisenbahn in Weinfelden geladen.

Weinfelden, ein Ort der Gastlichkeit und Spitzengastronomie, bot sich für die diesjährige Hauptversammlung förmlich an. Hier wollten die Erschienenen das alte Jahr Revue passieren lassen und die Weichen für die Zukunft stellen. So entwickelte sich eine interessante und engagierte Zusammenkunft.

Sektionspräsident Michael Preiss führte informativ und lebendig durch den Anlass, und das bekannte Restaurant Eisenbahn trug als perfekte Lokalität zum Gelingen der Hauptversammlung bei. Bis auf den letzten Platz war der Saal besetzt. Das liess auf wundersame Weise ein «Wir»-Gefühl entstehen – bekanntermassen nicht nur an Sitzungen eine wesentliche Komponente aller gewerkschaftlichen Tätigkeiten und Anlässe.

Zu Beginn der Veranstaltung durften sich die Versammelten ein Bild der Fähigkeiten des Küchenteams machen. Durch die anschliessenden Traktanden führte Michael Preiss souverän. Die finanziell gesunde Struktur der Sektion Thurtal und stabile Mitgliederzahlen waren erwähnenswerte Punkte. Das Vertrauen in den Vorstand



Ein voller Saal an der HV Thurtal in Weinfelden

Bild: Ivan Tosti

wurde durch einstimmige Wiederwahl der Mitglieder bestätigt.

Informative Präsentation

Mit Spannung erwarteten die Anwesenden den Auftritt von Syna-Präsident Arno Kerst. Seine Ausführungen waren sehr interessant, und die Mitglieder freuten sich, den höchsten Syna-Funktionär bei dieser Gelegenheit kennenzulernen. Stolz bereitete es der Sektion, ihre Jubilare zu würdigen: Elf Mitglieder wurden für eindrucksvolle 25, 40 und 50 Jahre Mitgliedschaft verdankt.

Kollegialität, Freundschaft und Menschlichkeit sind sinnbildlich für die Gewerkschaft Syna. Dies war auch beim gelungenen Anlass zu spüren, der eine gelebte Solidarität widerspiegelte. Dass Spass und Spannung in der Sektion nicht zu kurz kommen, wurde beim abschliessenden «Thurtal-Lotto»

klar. Zur Freude aller Gewinnerinnen und Gewinner gab es zauberhafte Preise – und dies im Zentrum von «Mostindien».

ivan.tosti@syna.ch,
Regionalsekretär

An unsere unter 30-jährigen Mitglieder Drachenbootrennen Rapperswil

Zusammen wollen wir am Samstag, 31. August, gegen andere Mannschaften um die Wette paddeln! Nebst den Rennen gibt es Barbetrieb mit Musik, Lounge und Grill, Whirlpool usw. Für Infos zum Anlass und Anmeldungen bis 5. August: E-Mail an beatrix.kuchen@syna.ch oder Telefon 055 221 80 90.

Die Teilnahme ist kostenlos, und du kannst gerne eine Kollegin oder einen Kollegen mitnehmen.

VERANSTALTUNGSKALENDER

Region Oberer Zürichsee

Regionalausflug

Stoos und Besichtigung Victorinox, Brunnen
Samstag, 7. September, ganzer Tag
Kostenbeitrag ca. 43 Franken
Anmeldungen bis 1. Sept. an Karl Oberholzer,
Telefon 055 442 41 84 oder
E-Mail k-oberholzer@bluewin.ch

Region Ostschweiz

Sektion Steckborn

Hauptversammlung
Freitag, 23. August, 19 Uhr
Club Italica, Spiegelgasse 2, Steckborn
Anmeldung bis 26. August an das Sekretariat
in St. Gallen: E-Mail st.gallen@syna.ch
Telefon 071 227 68 48

Sektion Frauenfeld

Besichtigung Flughafen Zürich
Samstag, 24. August, 8.30 Uhr
Abfahrt Marktplatz Frauenfeld
Anmeldung bis 9. August an das Sekretariat
in Frauenfeld, Schaffhauserstrasse 6,
8501 Frauenfeld, E-Mail frauenfeld@syna.ch,
Telefon 052 721 25 95

Sektion Bodensee

Waldhüttenfest
Sonntag, 1. September, 9.30 Uhr
Waldhütte Rorschacherberg
Anmeldung nicht erforderlich

Sektion Kirchliche Berufe

Seminar «Mein Umgang in Konflikten»
Montag, 2. September, 9 bis 17 Uhr
Daju, Webergasse 15, St. Gallen
Anmeldung bis 26. August an das Sekretariat
in St. Gallen: E-Mail st.gallen@syna.ch
Telefon 071 227 68 48

Sektion Kirchliche Berufe

Hauptversammlung
Mittwoch, 11. September, 19 Uhr
Daju, Webergasse 15, St. Gallen
Anmeldung bis 26. August an das Sekretariat
in St. Gallen: E-Mail st.gallen@syna.ch
Telefon 071 227 68 48